

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungspreisliste Nr. 6578)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirthschaftliches Centralblatt**“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 90 Pf. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-spaltige Corpuzzeile mit 15 Pf., lokale Geschäftsz.-Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2445

Ahrensburg, Donnerstag, den 7. März 1895

18. Jahrgang.

Zur Tagesgeschichte.

Die Hauptaktion in den landwirthschaftlichen Angelegenheiten, von welcher seit dem Rücktritt des Grafen Caprivi ununterbrochen die Rede gewesen, wird nun ihren Anfang nehmen, und zwar mit der Erörterung der Lage der Landwirthschaft und der Forderungen des Bundes der Landwirthe im Preussischen Staatsrath. Es handelt sich, das ist ja bekannt, um das entscheidende Gutachten über den ersten Punkt des agrarischen Programms, den Antrag König auf Einführung eines Reichs-Monopoles für ausländisches Getreide, von welchem der Bund der Landwirthe betont, etwas Anderes sei überhaupt nicht im Stande, den gedrückten landwirthschaftlichen Verhältnissen aufzuhelfen. Im Staatsrath sollen noch weitere Maßnahmen im Interesse der Landwirthschaft verhandelt, und demgemäß zahlreiche größere und kleinere Landwirthe als Sachverständige zu den Verhandlungen hinzugezogen werden. Als Präsidenten des wiederberufenen Staatsrathes dachte man sich lange Zeit den Fürsten Bismarck, der früher schon Vizepräsident der Körperschaft gewesen war. Indessen ist der Reichskanzler Fürst Hohenlohe auf diesen Posten berufen. Es wird also nun nicht mehr allzulange dauern, bis der Reichskanzler zu der königlichen Forderung grade heraus sagen kann: Ja oder nein. Inzwischen machen besonders im industriellen deutschen Westen die liberalen Kreise gegen die agrarischen Forderungen mobil; der Reichstag kann noch einen bewegten Tag sehen, wenn diese Frage wieder in ihm zur Verhandlung gelangt. Der Kaiser hat sich an den Arbeiten für den Wiederaufbau des Staatsrathes eifrig betheilig; die letzte Staatsrathssession im Februar 1890 wurde von dem Monarchen selbst präsidirt;

nicht ausgeschlossen ist, daß der Kaiser auch diesmal den Besprechungen anwohnen wird, wenn auch nicht als Präsident, der ja Fürst Hohenlohe ist.

Der Reichstag ist nach der Erörterung verschiedener Anträge, von welchen die über den konservativ-antisemitischen wegen Verbotes der Einwanderung ausländischer Juden einen sehr lebhaften Charakter annahm, zum Marine-Stat gekommen, dessen Genehmigung sich nach den Beschlüssen der Budgetkommission des Reichstags vollzog, welche bereits die Forderungen für die vier neuen Kreuzer bewilligt hat; die beruhigenden Erklärungen, daß keine außerordentlichen Schiffneubauten in der nächsten Zeit mehr beabsichtigt würden, sind wiederholt worden. Die Verhandlungen der sogenannten Umsturzkommission des Reichstages schreiten nach wie vor recht langsam vorwärts, die Tabaksteuerkommission beginnt ihre Debatten erst in diesen Tagen.

Der Gouverneur von Scheele hat für seine siegreichen Expeditionen in Deutsch-Ostafrika vom Kaiser den Orden pour le Mérite erhalten; diese Auszeichnung bildet aber auch zugleich das Siegel unter die Nachrichten von einem Rücktritt des Herrn von Scheele. Sein Nachfolger in der Leitung der Kolonie soll, wie es heißt, aber kein Militär wieder werden, sondern ein in Afrika abgesehen erfahrener, praktischer Mann. Nach dem deutschen südwest-afrikanischen Schutzgebiet ist ein Verstärkungskommando abgegangen. Ein Hottentottenstamm hatte dort wieder Raubzüge unternommen und mußte empfindlich gezüchtigt werden. Gar Manches zu wünschen übrig lassen auch die Zustände im deutschen Schutzgebiet in der Südfsee.

Die französische Regierung hat sich, wie aus Paris übereinstimmend gemeldet wird, dahin entschieden, einen Admiral mit zwei

großen und neuen Kriegsschiffen zur Eröffnung des Nordostsee-Kanals nach Kiel zu senden. Ein ziviles Seitenstück hierzu bildet der Beschluß eines Pariser Künstler-Vereins, die diesjährige Berliner Kunstausstellung zu beschicken. Kämen beide Entschlüsse zur vollen Ausführung, so würde darin immerhin eine wesentliche Hinneigung zwar nicht zu versöhnlicheren, wohl aber zu ruhigeren Gedanken zu erkennen sein.

Im britischen Parlament hat man die Zustimmung zur Beschickung einer internationalen Münzkonferenz ausgesprochen, falls von anderer Seite eine Einladung zu solcher erfolgen sollte. Ein Minister hat aber diesem Beschlusse sofort beigefügt, daß die Regierung nicht an die Beseitigung der Goldwährung denke.

Schleswig-Holstein.

(Mittheilungen aus dem Vereinsleben und kurzen Berichten aus den Sitzungen der Vereine geben wir gerne Raum in unserem Blatte und eruchen die geehrten Vereinsvorstände um solche einzusenden.)

§ Kreis Stormarn, 4. März. Der im Regierungs-Amtsblatt veröffentlichten schleswig-holsteinischen Sparlisten - Statistik pro 1893 entnehmen wir Folgendes: Die durch die letzte Volkszählung vom 1. Dezember 1890 in unserer Provinz ermittelte Einwohnerzahl mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen betrug 1 200 416. Wühin befißt durchschnittlich jede Person in der Provinz Schleswig-Holstein ein Sparlisten-Vermögen von 342,35 Mark. Das Durchschnittsvermögen jeder Person ist in den einzelnen Kreisen sehr verschieden. Eine Uebersicht gestaltet sich wie folgt:

Kreis	Gesammt-Sparlistenvermögen	Einwohnerzahl	Durchschnittsvermögen pro Person
Altona, Stadtkreis	77 679 901	141 368	500
Apenrade	4 810 651	27 323	176
Eckernförde	11 095 761	40 205	301
Flensburg, Landkreis	13 378 943	40 128	333

Flensburg, Stadtkreis	4 420 358	35 101	126
Laderleben	13 305 983	55 414	240
Lufum	12 981 654	36 036	360
Riel, Landkreis	16 657 947	50 446	330
Stadtkreis	29 403 929	64 666	445
Lauenburg	17 106 916	48 309	354
Norderdithmarschen	9 951 147	36 471	273
Oldenburg	8 497 508	43 321	196
Pinneberg	18 057 469	75 366	240
Plön	9 980 579	58 713	170
Rendsburg	25 763 385	56 164	459
Schleswig	17 323 511	60 199	288
Segeberg	16 046 546	38 959	411
Sonderburg	10 832 200	31 638	342
Steinburg	26 782 223	66 736	401
Stormarn	21 235 073	78 888	270
Süderdithmarschen	22 008 283	43 880	501
Tondern	16 931 185	55 064	307

*** Ahrensburg, 6. März.** Im Monat Februar starben im Standesamtsbezirk Ahrensburg 5 Personen, davon in Ahrensburg 2, und je 1 in Gut Ahrensburg, Ahrensfelde und Wulfsdorf. Dem Lebensalter und den Todesursachen nach vertheilen sich die Sterbefälle wie folgt: unter 1 Jahr 1 männl. (Lebensschwäche), über 70 Jahre 4 weibl. (Influenza 2, Luftröhrentarorrh 1, Altersschwäche 1).

*** Neue Schneefälle und stärkerer Frost** haben in den letzten Tagen noch keine Hoffnung auf den Abzug des Winters aufkommen lassen; am Dienstag Morgen zeigte das Thermometer wieder 10 Grad Celsius unter Null!

*** Am Donnerstag, den 7. d. M.** wird die Schiffskapelle der „Augusta Viktoria“ im Lokale des Herrn Spiering ihr 3. Abonnements-Konzert geben. Die Leistungen der Kapelle haben bei ihren früheren Konzerten so ungetheilten und wohlverdienten Beifall gefunden, daß für dieses letzte in diesem Winter zahlreicher Besuch zu erwarten ist. Das uns vorliegende Programm ist ein reichhaltiges und hübsch gewähltes.

? Südliches Stormarn, 5. März. In vielen Orten des Kirchspiels Steinbek herrscht die Influenza sehr stark, ganze Familien liegen an der tödtlichen Krankheit darnieder, doch sind die Fälle meistens nur leichter Art.

Die Aktionäre der Norddeutschen Zute-fabrik in Schiffbek erhalten für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 pCt.

Margarethe.

Original-Roman von **M. Widdern.**

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Auch die Näthin neigte jetzt zustimmend das ehrwürdig-schöne graue Haupt. Dann legte sie ihre Hand auf den Arm des Gatten, der im Moment eifrig damit beschäftigt war, sich eine Portion Hühnerrikassie schmecken zu lassen: „Stenson — hast Du gehört, was der Doktor gesagt —? Nicht wahr, genau eine Wiederholung dessen, was Du gestern an unsern Kindern so ernsthaft gerügt? Sie haben wirklich vollkommen recht, Herr Doktor, diese unverständige Jugend denkt wirklich so — ja, ich muß, so sehr es mich auch beschämt, zugestehen: ich habe erst gestern aus dem Munde meines elfjährigen Töchterchens die Worte gehört: „Nun, mit dem Französischen gebe ich mir schon gar keine Mühe, dazu ist mir demoiselle Beautieu eine viel zu unansehnliche Person!“ Und tief Athem holend setzte die Matrone noch eifriger hinzu: „D, es giebt meiner Ansicht nach überhaupt keinen unbankbareren Beruf, als den des Pädagogen!“ „Nun ja,“ erwiderte Herber ernst, „und doch befriedigt mich dieser Beruf, gnädige Frau, in einem so hohen Grade, daß ich ihn gegen keinen anderen vertauschen möchte. — Schon als Knabe,“ setzte er dann hinzu, „war es mein glühender Wunsch, Lehrer zu werden, damals freilich hatte ich kaum die

Hoffnung, studiren zu dürfen — ich war ja so arm, lebte von der Gnade eines alten, ebenfalls unbemittelten Verwandten, aber ich dachte es mir schon als ein hohes Glück, selbst in einer einfachen Provinzialstadtschule unterrichten zu dürfen — mir ist mein Beruf eben Beruf in des Wortes wirklicher Deutung.“

„Und doch bringt er Ihnen so viel Mühsal und von Seiten der Schüler so wenig Dank,“ sagte Grethe bedauernd.

„Das betrachte ich vielleicht nur als etwas Zugehöriges, Fräulein! Wo giebt es überhaupt eine Stellung, in welcher man Ähnliches nicht erfährt?“ fragte Johannes mit der Achsel zuckend.

Rath Stenson hatte bedächtig Messer und Gabel aus der Hand gelegt, indem er nun ebenso bedächtig den Serviettenzipfel aus dem Knopfloch zog, sagte er, sich endlich wieder in das Gespräch mischend: „Nirgend, lieber Doktor, nirgend! Das ganze Leben ist im Grunde genommen auch nichts weiter, als eine Reihe von Enttäuschungen.“

„D, Papa!“ Grethe sah mit großen vorwurfsvollen Augen zu dem Vater hinüber, „doch nicht das Leben jedes Menschen! Ich zum Beispiel habe doch noch von vielem Anderen und Besseren zu erzählen, als nur von Enttäuschungen — und auch Du und Mama, Ihr habt doch beide manche Freunde erlebt!“

„Gewiß, gewiß, Kind — es ist von mir ja auch gar nicht so ernst gemeint mit dem traurigen Wort,“ erwiderte ihr der Rath — „überdies — nun, ich klage auch nicht gern

— und ewiger Sonnenschein ermüdet nur — es muß auch stürmen und ungewittern, damit wir nachher zum Bewußtsein kommen, wach ein Segen und die liebe Sonne ist, wenn sie wieder unerhüllt auf uns niederscheint.“

So philosophirte man noch lange. — Auf den Doktor schien die Unterhaltung mit der lebenswürdigen Familie wohlthuend zu wirken; er sah heiter und angeregt aus und als die kleine Kaserunde sich endlich erhob (es wurde ganz zwanglos a la carte an einzelnen Tischen gespeist), um in den Tanzsaal zurückzukehren, war er wieder an Grethens Seite.

„Können Sie sich denken, mein Fräulein,“ sagte er auf dem kurzen Weg, „daß ich noch nie in meinem Leben getanzt habe —?“

Sie hob die großen blauen Augen zu seinem ersten Gesicht. „D, sehr gut,“ sagte sie dann. „Ja — ganz aufrichtig gestanden — es würde mir durchaus nicht gefallen, wenn ich Ihre hohe Gestalt plötzlich hier unter den Tanzenden sähe, weil — nun, weil ich mich des Gedankens nicht enthalten könnte, daß Sie sich durch eine solche Belustigung — entwürdigten.“

„Fräulein Margarethe!“

Wie freudige Ueberraschung war es plötzlich über das dunkle Antlitz geflogen — und in seinen Augen hatte es aufgeleuchtet; kaum für die Dauer eines Moments jedoch, dann sah er wieder kalt und streng zu ihr nieder. „Ja, freilich,“ erwiderte er herb, „Sie haben recht: der Tanz paßt auch nicht mehr

für den Pedanten — den Schulmeister, auch wohl nicht für meine Jahre. Im Grunde genommen, bin ich in Ihren Augen doch wohl schon ein alter Mann!“

„Ein alter Mann?“ Sie sah forschend zu ihm auf — „das kann ich nicht beurtheilen,“ sagte sie dann einfach — „und aufrichtig gestanden, habe ich darüber noch gar nicht nachgedacht.“

Sie hatten den Tanzsaal erreicht — Direktor Pakzow, die Näthin am Arm, während der Rath neben ihm herschritt, geleitete die liebe, befreundete Familie wieder zu dem Plätzchen auf der Balustrade, das sie vorher schon inne gehabt — der Doktor bat um Erlaubniß, sich auch jetzt neben seiner jungen Reisebekanntschaft niederzulassen, um ein begonnenes Gespräch fortzusetzen, während die beiden alten Herren in den Wintergarten gingen, wo kleine Spieltische arrangirt wurden. Da aber regte es sich von neuem auf dem Orchester und kaum klangen die Töne einer munteren Polka und die Paare begannen sich zu ordnen. Da wurde auch Grethe Stenson an der Seite des Doktors geholt. Es war erstlich, sie folgte ihrem Tänzer nicht gern, wie hübsch und stattlich sich der junge Offizier, dem sie sich schon vorher für diesen Tanz versprochen, auch präsentirte.

Dem Doktor war es nicht entgangen, daß sie lieber an seiner Seite geblieben, als sich unter die Tanzenden gemischt hätte, und ein warmer Blick folgte der kleinen graziösen Gestalt, dann aber wendete er sich an die

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

G Y M

B.G.C.

23

Eine Anklage wegen Jagdvergehens fand dieser Tage vor dem Amtsgericht in Reinbek durch Freisprechung der Angeklagten ihre Erledigung...

Der Winter scheint uns doch noch nicht verlassen zu wollen, aus dem Umstande, daß die Schneegänge in großen Schaaeren nach den nördlichen Gegenden heimkehrten...

Wandsbek, 5. März. Der zum unbefol deten zweiten Bürgermeister unserer Stadt wiedergewählte Buchdruckermeister Herr Friedrich Ruvoegel ist für eine fernere sechsjährige Amtsdauer vom König bestätigt worden.

Kiel. In geradezu erschreckendem Maße herrscht auch in unserer Stadt die Influenza. Zwar tritt dieselbe diesmal minder gefährlich auf und es mag deshalb in der Mehrzahl der Fälle nicht einmal ärztliche Hilfe beanprucht werden...

Kleine Mittheilungen. — Zu dem in diesem Sommer in Marne stattfindenden Provinzial-Feuerwehrtage und dem Provinzial-Lehrertage soll eine Festhalle in der Länge von 38 Meter und der Breite von 18 Meter mit ca. 1000 Sitzplätzen errichtet werden.

Unter den Venedigern Uetersens zirkulirt eine Sammeliste, deren Ertrag Demjenigen als Belohnung zuzahlen soll, der den Brandstifter zu seiner wohlverdienten Bestrafung nachweist.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in Elmshorn in der großen Bienenringschen Dampfgerberei. Ein Lehrling fiel in eine frische Kaltgrube und wurde in stark verbrühtem Zustande mittelst Tragbord in das Krankenhaus befördert.

Wiltner geht einer feillichen Zeit entgegen; es findet dort statt: am 6.—10. März Industrie-Ausstellung mit Verlosung u. s. w., 9. Juni Provinzial-Sängertag und Sängersfest, 16. Juni Gaunertag, 23. Juni Feuerwehrtag des Steinburger Verbandes, 19. Juli Vereinsfestspiel, 21. Juli Festlichkeit der militär. Brüderschaften Südwestholsteins.

Nach einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Kammergerichts müssen Fahrräder des Abends, auch wenn sie geschoben werden, eine brennende Laterne führen.

Räthin und bald hatte er die alte Dame in ein Gespräch gezogen, das sie, wie ernst es auch war, oder gerade deshalb auf das lebhafteste interessirte.

Und dann kam auch Grethe wieder, ihr Gesichtchen glühte von der Bewegung des Tanzes, sie sah wunderschön aus, trotzdem es unmüthig um die feinen Lippen zuckte.

„Vott sei Dank, daß ich wieder da bin!“ rief sie, und sich mit dem feinen Spigen-taschentuch über die heiße Stirn fahrend, setzte sie hinzu, nachdem sie sich wieder auf ihren Platz niedergelassen: „Ich habe mich geärgert!“

Und als zwei Paar Augen fragend zu ihr niedersahen, fuhr sie fort: „Unsere jungen Herren glauben wirklich, sie dürften absolut von nichts anderem sprechen, als von der Musik und von der erhöhten Temperatur im Tanzsaal, oder, was noch unerträglicher ist, sich gar erlauben, uns banale Schmeicheleien zu sagen, als wenn ein Mädchen nicht auch für andere Dinge Sinn und Interesse hätte?“

„Wie zum Beispiel für schöne Kleider, Theater und Konzerte,“ sagte der Doktor.

Sie warf ihm einen vorwurfsvollen Blick zu, dann aber schüttelte sie heiter den Kopf: „D, nicht doch — eine so geringe Meinung haben Sie in Wahrheit doch nicht von uns — sonst würden Sie es durch die That beweisen, und Sie sprachen in Wirklichkeit mit mir auch noch keine Silbe über schöne Kleider, Theater und Konzerte.“

Jetzt lächelte auch der Doktor. „Ich erkläre mich geschlagen, Fräulein,“ sagte er,

meidung ärgerlicher Zwischenfälle zur Kenntniß nehmen.

Der bekannte Rechtsanwalt von Alten, früher in Reinbek anässig, war, wie erinnerlich sein dürfte, von der Strafkammer zu Altona wegen Unterthätigkeit zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Hamburg.

Wie der „H. C.“ aus bester Quelle erfährt wird beabsichtigt, in Hamburg ein Komitee zu bilden, das die Einwohner Hamburgs zu einer allgemeinen Illumination der Stadt zur Feier des 80jährigen Geburtstag des Ehrenbürgers von Hamburg, des Fürsten Bismarck, am 1. April auffordern wird.

Der zum Tode verurtheilte Carl Breitnick hat, nachdem Rechtsanwalt Dr. Berthold die Verteidigung fernhin nicht führt, dem Rechtsanwalt Dr. Sule in Gausburg Vollmacht erteilt, ihn sofort zu vertreten.

Ein zwanzigjähriges Dienstmädchen, aus Magdeburg hier zugewandert, dem beide Füße auf der Reife erstoren waren, fand auf sein Ersuchen Aufnahme im Kurhause.

Lübek.

Ueber den Eisenbahnunfall, der sich in der Nacht zum Montag ereignete, schreibt die „Lüb. Ztg.“: Heute Nacht erlitt der 12 Uhr 35 Minuten früh hier eintreffende Hamburger Schnellzug, als er in den hiesigen Bahnhof einfuhr...

Ueber den Eisenbahnunfall, der sich in der Nacht zum Montag ereignete, schreibt die „Lüb. Ztg.“: Heute Nacht erlitt der 12 Uhr 35 Minuten früh hier eintreffende Hamburger Schnellzug...

berbegeleitet worden ist, hat sich nicht ermitteln lassen. An den entgleisten Wagen sind keinerlei Unregelmäßigkeiten zu finden gewesen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat sich die Abkündigung über die Kreuzerbewilligung telegraphisch übermitteln lassen; er hat sich dann eingehend mit jener Sitzung beschäftigt und nicht verfehlt, seiner Bewunderung über die Haltung gewisser konservativer und agrarischer Kreise Ausdruck zu geben.

Wilhelmshaven, 5. März. Dem Vernehmen nach hielt der Kaiser bei der Refutenvereidigung eine Anrede, worin es ungefähr heißt: „Ihr seid hierher gekommen, um den Treueid zu leisten.“

Ein zwanzigjähriges Dienstmädchen, aus Magdeburg hier zugewandert, dem beide Füße auf der Reife erstoren waren, fand auf sein Ersuchen Aufnahme im Kurhause.

Ueber den Eisenbahnunfall, der sich in der Nacht zum Montag ereignete, schreibt die „Lüb. Ztg.“: Heute Nacht erlitt der 12 Uhr 35 Minuten früh hier eintreffende Hamburger Schnellzug...

Beim Reichstag ist folgende Resolution des Abgeordneten Dr. Schädler zur zweiten Etatsberatung eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichstanzler zu ersuchen, zu veranlassen, daß die mit der Verabreichung warmer Abendkost an die Mannschaften des aktiven Heeres angefertigten Bestände fortgesetzt werden...

Bei der Erörterung einer das Wildschaden Gesetz betreffenden Petition in der Agrarkommission des Abgeordnetenhauses sind Erklärungen Seitens der Regierung abgegeben, welche betunden, daß die Regierung die in dem Gesetz getroffenen Bestimmungen als ausreichend zum Schutz der Gärten...

Bei der im Wahlkreise Eschwege-Schmalldeden stattgefundenen Reichstagswahl haben erhalten Huhn (Soj.) 5497, Jekraut (Antifemi) 3742, Dr. Peters (natlib.) 3167 und Stengel (Frei-Volksp.) 3438 Stimmen.

Wie unlängst mitgetheilt, sollen demnächst informatorische Verhandlungen über die Frage stattfinden, wie weit es angezeigt sein möchte, eine Revision der Zivilprozessordnung im Sinne einer Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens vorzunehmen.

Ausland.

Großbritannien.

London steht ganz unter dem Zeichen der Influenza, und wenn seine Bewohner nicht im allgemeinen so phlegmatische Leute wären, so könnte man ohne Uebertreibung von einer Influenza-Panik reden. Keine Verwaltung, keine öffentliche Behörde, keine Schule, keine Hospitaler, kein Theater, die durch die täglich immer stärker auftretende Epidemie nicht mehr oder weniger desorganisiert wären.

immer — dennoch aber bleibe ich bei meiner Behauptung stehen: es ist nicht notwendig, daß die Ehe aus Liebe geschlossen wird — wirkliche aufrichtige Achtung genügt vollkommen.“

Die Räthin neigte bejahend den grauen Kopf.

„Ich gebe Ihnen vollkommen recht, weil in der Ehe in allen Fällen aus dieser Achtung Liebe wird — werden muß. Aber wir sind ganz von unserem eigentlichen Thema abgekommen — die Frauenfrage meine ich — und doch interessirt es mich so lebhaft. Ich bin ja Mutter, Herr Doktor, nicht nur vor drei unbändigen Jungen, die sich trotz ihrer Unarten aber doch zweifelsohne ihren Weg durch die Welt bahnen werden, sondern auch von vier Mädchen und, was noch mehr sagen will, in einer Zeit, in der alles von dem goldenen Kalbe träumt — eine arme Mutter: meine Mädchen werden nicht viele Bewerber haben, und wenn unter den wenigen, die vielleicht so viel Freude an ihren braven Herzen und sonstigen Tugenden finden, daß sie über ihre Armut hinwegsehen, nun nicht auch einer ist, der ihnen gefiele, zu dem sie Vertrauen empfinden und Zuneigung, so müßten sie sich durch eigene Kraft eine Zukunft schaffen, weil ich nicht will, daß sie die Ehe zu einer Versorgungsanstalt entwürdigen, und unbedingt nicht zuliebe, daß sie zu einer Heirath schritten, von der ich von vornherein nicht alles Gute erhoffen könnte.“

„D, Mütterchen, meinestwegen braucht Du der Zukunft wegen nicht in Sorge zu sein; ich habe es gefühlvoll für mich, daß die Ehe aus Liebe geschlossen wird — wirkliche aufrichtige Achtung genügt vollkommen.“

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13 B I.G. 17 18 19 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 A

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

Anzeigen. Zwangs- Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Duvenstedt**, Band I Blatt 13 auf den Namen des Landmannes

Heinrich Jden
zu **Katenhahn**, Gemeinde **Duvenstedt**, eingetragene, daselbst belegene Grundstück

am **7. Mai 1895**,
Vormittags **10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.
Das Grundstück ist mit **85,77 Mt.** Reinertrag und einer Fläche von **14,3053 Hektar** zur Grundsteuer mit **75,00 Mt.** Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzung und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Vormittags von **9—11 Uhr** eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen und Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am **10. Mai 1895**,
Vormittags **10 Uhr**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Ahrensburg, den **1. März 1895**.
Königl. Amtsgericht.
gez. **Hellborn.**

Anker-Cichorien ist der beste.

Musterungsgeschäft pro 1895 im Kreise Stormarn

Zum diesjährigen Musterungsgeschäft haben sich an den nachstehend bezeichneten Tagen zu stellen:

1. alle bis einschließlich des Jahres 1874 geborenen Mannschaften, über welche hinsichtlich ihrer Militärverhältnisse eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist
2. alle im Jahre 1875 geborenen, den laufenden Jahrgang bildenden Militärschülern,

und zwar am
Sonnabend,
den **6. April 1895**,
Vorm. **7^{1/2} Uhr**
in **Wandsb.,**
Reisner's Hotel,

diejenigen aus den Gemeinden bezw. Gütern **Duvenstedt, Harksheide, Lemsfahl, Mellingsstedt, Tangstedt Gut und Gemeinde, Tangstedterheide, Wilsstedt, Wulfsfelde Gut und Gemeinde, Ahrensburg Gut und Gemeinde, Ahrensfelde, Blüningstedt, Beimoor, Kremerberg, Meilsdorf, Zimmerhorn, Wulfsdorf, Bergstedt, Holsbüttel, amtl. Antheils und Gutsantheils.**

Nach Schluß der Musterung findet die Prüfung der Reklamationen wegen der vom **6. bis 19. April d. J.** ge-

musterten Militärschülern, soweit diese Reklamationen nicht bereits durch eine etwa geschehene Zurückstellung der Betroffenen ihre Erledigung gefunden haben, und der aus den vorgedachten Ortschaften eingereichten Anträge auf Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung statt.

Diejenigen Militärschülern, welche sich schon in den Vorjahren zur Musterung gestellt haben, müssen ihre Lösungsscheine mit zur Stelle bringen, welche sie nach erfolgter Vorstellung, nachdem die diesjährige Entscheidung der Ersatzkommission darin vermerkt worden, zurückempfangen. Diejenigen, welche sich nicht im Besitze eines Scheines über die frühere Bestellung befinden, haben sich solchen bis zur Musterung zu beschaffen.

Etwasige Reklamationen um zeitweise Zurückstellung, evtl. gänzliche Befreiung vom Militärdienst auf Grund des § 32 der Wehrordnung vom 22. November 1888 sind seitens der Militärschülern resp. deren Angehörigen schleunigst bei den Magistraten, Fleckenvorstand zu Reinfeld, sowie den Herren Amtsvorstehern anzubringen, welche die Reklamationsgründe sorgfältig zu erörtern, festzustellen und in ihrer einzureichenden Nachweisung sich gutachtlich zu äußern haben. Zugleich haben die genannten Behörden dafür Sorge zu tragen, daß mir diese Nachweisungen mit den erforderlichen Anlagen bestimmt bis zum **25. März d. J.** vorliegen.

Die zur Begründung etwa vorzulegenden Atteste müssen soweit als möglich amtlich ausgefertigt und beglaubigt sein, dies ist insbesondere bei den ärztlichen Attesten zu beachten, welche letztere bei den Physiaten zu beantragen sind. Reklamationen wegen häuslicher Verhältnisse können nur dann Berücksichtigung finden, wenn die Angehörigen in dem zur Entscheidung über dieselben festgesetzten Termin, (**3., 4., 5. und 19. April**) persönlich erscheinen. Reklamationen, welche der Ersatz-Kommission nicht vorgelegen haben, werden später, sofern die Veranlassung zur Reklamation nicht etwa erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden sein sollte, ohne Weiteres zurückgewiesen.

Die gleichen Bestimmungen finden auch auf die Gesuche um Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung Anwendung. Diese Gesuche kommen am **3., 4., 5. und 19. April** zur Verhandlung, und haben sich die Reklamanten zu den betreffenden Tagen im Musterungsorte einzufinden.

Diejenigen Militärschülern, welche mit äußerlich nicht wahrzunehmenden, sondern nur durch längere Beobachtung zu konstatierenden Fehlern behaftet sind, müssen hierüber glaubwürdige Atteste beibringen. Die an Epilepsie leidenden Personen haben auf eigene Kosten drei Zeugen vor die Ersatz-Kommission zu stellen, die ihren Zustand genau kennen und über denselben Auskunft zu geben vermögen.

Wandsb., den **20. Februar 1895**.
Der Königliche Landrath.
v. Bonin.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kunde gebracht, daß den zur Vorstellung gelangenden Personen zur Vermeidung der gesetzlich angedrohten Strafen, ein ruhiges und gestittetes Betragen, sowohl während der Musterung als auch auf der Hin- u. Rückreise, zur Pflicht gemacht wird.

Ahrensburg, den **6. März 1895**.
Der Gemeindevorsteher.
Ziese.

Privat- Vorbereitungsanstalt für die Aufnahme-Prüfung z. Postgehülfnen.

Staatlich beaufsichtigt und genehmigt. Älteste Anstalt. Sicherste Ausbildung. Im letzten Jahre bestanden von **49** Schülern **47** die Prüfung; im ganzen bisher ca. **1500**.

Stel. Tiedemann,
Ringstr. **55**.

Anker-Cichorien ist der beste.

Kaufsuch ein Landgut
von **5 bis 600** Morgen groß, möglich mit herrschaftl. Gebäude und Wald dabei für einen solventen Käufer. Um genaue Aufgabe erf. **J. Droska**, Graskeller **14**, Hamburg. (716/3)

Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntniß, daß wir den Sitz unserer Gesellschaft nach **Ahrensburg, Holstein**, verlegt haben. — Indem wir unsere Gesellschaft allen Viehbesitzern angelegentlich empfehlen, bemerken wir, daß wir zur Versicherung **nur** gegen feste Prämien Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen aufnehmen.

Unser Prinzip ist das Interesse unserer Mitglieder in weitgehendster Weise und bis ins Kleinste hinein zu wahren und zu verfolgen, und dies glauben wir am besten dadurch zu beweisen, daß der ganze Verwaltungsapparat auf das Sparsamste und Einfachste gehandhabt wird, daß namentlich die Ausgaben und Gehälter der Direktions- pp. Beamten in schroffem Gegensatz zu den Sätzen bei Konkurrenzgesellschaften auf die allernothwendigste Höhe festgesetzt sind, daß die Gesellschaft also keine Versorgungsanstalt für ihre Beamten ist, daß ferner bei der Aufnahme von Thieren mit peinlichster Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit verfahren wird und daß endlich die Regulierung von Schäden in konstantester Weise und spätestens innerhalb eines Monats nach Feststellung des Schadens erfolgt.

Zu jeder weiteren Auskunft, zur Annahme von Versicherungsanträgen, zur Abgabe von Statuten und Antragsformularen pp. ist die unterzeichnete Direktion gern bereit.

Hochachtungsvoll
**Vaterl. Viehversicherungs-
Gesellschaft, Ahrensburg, Holst.**
Die Direktion: **Westendorff.**
Anker-Cichorien ist der beste.

Heinrich Westphal, Schuhmachermeister, **Ahrensburg, Manhagener Allee.**
Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigtem **Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug** halte bestens empfohlen.
Zur Konfirmation empfehle alle Arten Stiefeln und Schuhe für Knaben und Mädchen zu billigen Preisen.

Agenten und Vertreter
aller Orten gesucht.
Vaterländische Viehversicherungsgesellschaft
zu **Ahrensburg, Holst.**
Die Direktion: **Westendorff.**

Lager von **Korbwaaren** aller Art in einfacher und eleganter Ausführung zu billigen Preisen.
Kinderwagen von **11—36 Mt.** empfiehlt **Ahrensburg, E. Basedow, Manhagener Allee.** Korbwaarengeschäft.

Anker-Cichorien ist der beste.

Stedrüben, eine gute **Landesmiede** a Ztr. **45 Pfg.** mit guter Kundschaft hat zu verkaufen **A. Reher,** Dabelstein, Vogt. **Wandsb., Ahrensburger Straße 43.**

Danksagung.
Meine Schwägerin Bernharbine Baumann litt längere Jahre an Gelenkrheumatismus, die Arme, Beine und Gelenke waren stark entzündet, angeschwollen und verursachten fürchterliche Schmerzen, so daß dieselbe wie ein Kind aus dem Bett, sowie in das Bett gehoben werden mußte. Nachdem wir schon verschiedene allopathische Ärzte konsultirt, jedoch ohne Erfolg, hatten wir alle Hoffnung verloren, zumal die Kräfte der pp. Baumann auf Null reduziert waren. Als letzte Zuflucht wandten wir uns an den **homöopath. Arzt Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6**, welcher Herr das Fr. Baumann in **14 Tagen** so kurirte, daß dasselbe vollständig gesund ist, wofür Herrn Doktor Volbeding unsern herzlichsten Dank.
Greifeld, Hurlbertsstr. 18.
Fritz Smitmans, Bäckermstr.

Feine **Galanterie- und Fantasie-Artikel** in **Plüsch, Leder, Leinen,** zur Stickerei eingerichtet sowie **Monogramm-Schablonen** empfiehlt **Ahrensburg. H. Bosch.**

Anker-Cichorien ist der beste.
3000 Mt.
gesucht gegen Sicherheit und 5 Prozent Zins. Offerten unter **N. 45** an die Expedition dieses Blattes.

Danksagung.
Seit **12 Jahren** litt ich an Brustweh und Herzklöpfen. Die Beine waren immer müde und der ganze Körper geschwollen. Ich konnte auf ebenen Wege nicht mehr gehen, ich mußte alle 10 Schritte stehen bleiben, da klopfte das Herz so schlimm, daß ich keinen Athem mehr ziehen konnte. Da ich anderwärts keine Hilfe fand, wandte ich mich endlich an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Goppin in Köln am Rhein, Sachsenring 66**. Dieser heilte mich knapp in **3 Monaten** von meinem langjährigen Leiden, und so spreche ich denn meinen herzlichsten Dank öffentlich aus.
(gez.) **Frau Sem II, Oberwörstbath** bei Herrstein.

Viehmärkte.
Hamburg, **4. März 1895**.
Dem heutigen Markte auf dem Heißigen geistliche waren angetrieben im Ganzen **1817** Stück Rindvieh und **1733** Schafe. Es wurden gezahlt für **100 Pfd. Schlachtgewicht:**
1. Qualität, Ochsen und Quenen **62 Mt.**
2. " " " **54—55 "**
Junge fette Kühe " **52—55 "**
Ältere fette Kühe **46—48 "**
Geringere Kühe **40—43 "**
Wullen nach Qualität **48—56 "**
Schafe. Gezahlt wurden für **1. Qualität** **63—66 Mt.**, **2. Qualität** **55—60 Mt.**, **3. Qualität** **49—53 Mt.** — Unterverkauft blieben — **Kinder** und **330** Schafe.
Dem Schweinemarkt auf dem Viehof „Sternchänge“ waren in der Woche vom **24. Februar bis 2. März 1895** im Ganzen **3745** Schweine zugeführt. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine **49—50 Mt.** schwere Mittelwaare — **49 "** gute leichte Mittelwaare — **48 "** geringere Mittelwaare — **47 "** Sauen nach Qualität — **44 "** Der Handel war während der letzten halben Woche lebhaft.

Kälbermarkt.
Hamburg, den **5. März 1895**.
Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehof „Sternchänge“ an der Lagerstraße waren angetrieben **992** Stück. Es wurden gezahlt pro **100 Pfd. Schlachtgewicht:**
Für **1. Qualität** **75—80 Mt.** ausnahmsweise bis **100 "**
" **2. Qualität** **70—74 "**
" **3. Qualität** **63—67 "** geringste Sorte **47—54 "**
Der Handel war schlepp. Unterverkauft blieben **30** Stück.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
7. März: Steigende Temperatur, wolfig, Niederschläge, starker Wind.
8. März: Wärmer, vielfach bedeckt, Niederschläge, Sturmwarnung.
9. März: Wenig veränderte Temperatur, viel. trübe, Niederst., Sturmwarnung.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13 B.I.G. M C Y